

# Erste Auftritte nach zwei Jahren Pause

## „Musikalisches Treiben“ lockt Hunderte Besucher auf St.-Martin-Schulhof



Ein buntes musikalisches Treiben belebt den Schulhof St. Martin am Wochenende bei strahlendem Sonnenschein. Andreas Wenk

Andreas Wenk

**Hagen** Die Erwartungen in Hagen sollten nicht zu hochgehängt werden. Es ging vor allem darum, den Kindern der Jugendmusikschule die Möglichkeit zu eröffnen, vor Publikum zu spielen. Und das kam reichlich.

Christine Altevogt und Ruth Witte hatten das Programm auf die Beine gestellt und waren am Samstag schon um 8 Uhr auf dem Hof der Grundschule St. Martin, um den Auftritt ihrer Schützlinge vorzubereiten. Da wurden Trommeln und Notenständer postiert, mit Namen versehen oder Schwungtücher nach Farben sortiert.

Nach zwei Jahren Pandemie war es für viele der vier- bis elfjährigen Kinder an der Jugendmusikschule Hagen die erste Gelegenheit, ihr Können zu präsentieren. Wie wichtig das ist, sagt Altevogt hinterher in einem kurzen Gespräch. Der Auftritt habe viele Kinder dazu motiviert, sich noch ein bisschen mehr anzustrengen und im Vorfeld zu üben.

**„Bombastische“ Trommler** Altevogt und Witte sind mit dem Ergebnis mehr als zufrieden: Laut Altevogt haben sich die Kinder insbesondere bei den Stücken mit Trommel „bombastisch“ ins Zeug gelegt. Das „musikalische Treiben“ sollte auch ein buntes Treiben werden, nicht nur im Hinblick auf die Auswahl der Stücke: Mit der „Ode an die Freude“ bis hin zu Nathan Evans Shanty „Wellerman“. „Robinson“ oder „Lass uns tanzen“ wurden darüber hinaus durch den Einsatz von Schwungtüchern farbenfroh unterstrichen.

400 Besucher – vor allem natürlich Familien der Protagonisten – waren gekommen. Am Ende unterstützten Mütter mit ihren Akkordeons beim Wellerman den musikalischen Nachwuchs, und beim Finale mit dem Tanzlied „Vier Schritte vor“ klatschten Kinder und Eltern gemeinsam den Rhythmus. Für Altevogt und Witte bescherte der strahlende Sonnenschein Kindern, Eltern und Großeltern ein „Rundum-Wohlfühlpaket“.

---